
Das Förderprogramm „Orte der Demokratie“

Orte der Demokratie sind Orte des Gemeinwesens. Hier treffen sich Menschen, die sich mit anderen Menschen austauschen möchten, um ihr Umfeld zu gestalten, zu renovieren und zu verschönern. Entscheiden, was gut für die Gemeinschaft ist, sollte nicht nur einer kleinen Gruppe von Menschen vorbehalten sein. Erst wenn auch die Kinder aus dem Kindergarten und die Oma aus dem Altersheim bei der Gestaltung des Spielplatzes mitsprechen können, wird der Spielplatz im Ort nicht nur schön, sondern auch angenommen, gepflegt und erhalten werden. Entscheidungen, an denen alle demokratisch mitwirken, werden akzeptiert und stärken das Gemeinschaftsgefühl.

Doch oft mangelt es schon an Räumen, an denen man sich trifft, um darüber zu sprechen: Wie soll unser Ort in Zukunft aussehen? Wie wollen wir zusammenleben? Wir finden Gleichgesinnte auf der ganzen Welt, doch mit Menschen vor Ort, die anders sind als wir, fällt es oft schwer, Gemeinsamkeiten zu finden und das Andere am Nachbarzaun zu tolerieren.

Wie gestalten wir also Räume, in denen unterschiedliche Sichtweisen aufeinandertreffen und trotzdem ein gelingendes Miteinander entsteht, in dem Konflikte produktiv ausgetragen werden können?

Dafür bilden vier Säulen die Voraussetzungen:

1. Toleranz - wir lassen Pluralität zu,
2. Gleichheit - jede Stimme zählt gleichwertig,
3. Freiheit - jede Person kann mitgestalten,
4. Solidarität - wir sind bereit, uns gegenseitig zu helfen.

Diese Säulen tragen das Dach, unter dem demokratische Entscheidungen erfolgreicher gestaltet werden können. Doch wie reden wir miteinander? Wie können Entscheidungsprozesse so gestaltet werden, dass es nicht eskaliert, dass einige sehr viel sprechen und andere vergessen werden? Den geförderten "Orten der Demokratie" wird für die Erarbeitung und Umsetzung des didaktischen Konzepts wissenschaftliche und fachliche Expertise zur Seite gestellt, damit neue und bedarfsorientierte Formate entwickelt und genutzt werden können.

Im Rahmen des Förderprogramms "Orte der Demokratie" sollen Räume gestaltet und betrieben werden, an denen demokratische Praxis gelebt werden kann. Gefördert wird die Vernetzung unterschiedlicher Menschengruppen, um gemeinsam Ideen vor Ort zu entwickeln und umzusetzen. Die geförderten "Orte der Demokratie" sollen ihre Tür öffnen für Gruppen und Initiativen, die ihr eigenes, gesellschaftlich relevantes Problem vor Ort lösen wollen. Sie werden durch das Personal der "Orte" dabei begleitet, beraten und unterstützt, das - wie eine Architektin - nach den Zielen und Lebensvorstellungen fragt und zusammen mit der Initiative den Prozess modelliert.

Das Förderprogramm "Orte der Demokratie" fördert Projekte mit bis zu 100.000 € jährlich und einer Laufzeit von bis zu drei Jahren. Begleitend bestehen zusätzliche Beratungs-, Fortbildungs- und Vernetzungsangebote für die geförderten Träger. Schwerpunkt sind Klein- und Mittelstädte sowie der ländliche Raum in Sachsen.

Mehr Informationen zum Förderprogramm: www.demokratie.sachsen.de